

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf den Grünwarenmärkten hält die passive Resistenz der Gärtner an. Der Naschmarkt entbehrt nämlich der gewohnten Kaiser-Ebersdorfer Zufuhren. Aus der Laaer und der Kagraner Gegend wurde der Naschmarkt mit 20.000 Kilogramm Wurzelwerk und Grüngemüse

versorgt. Auch gelbe Erbsen, Kohl, Kohlrüben, rote Salatrüben waren vorrätig. Ebenso kamen geringe Quantitäten von Spargel auf den Markt. Aus der Tschecho-Slowakei langten Zwiebel- und Knoblauchzufuhren ein. Infolge des Gemüse mangels beginnt sich wieder eine Nachfrage nach Dörrengemüse geltend zu machen.

Auf dem Obstmarkt waren wieder Südtiroler Birnen zu K. 8.— und Johannisbeeren zu K. 11.50 pro Kilogramm angeboten. Auch größere Zitronensendungen sind eingelangt.

In der Großmarkthalle wurde der Abverkauf von raroniertem Rindfleisch fortgesetzt. Auch etwas Schafffleisch und Ziegenfleisch wurde detailliert. In die Spitäler gelangten 21 Rälber zur Abgabe. In der Fischabteilung der Halle wurden 2000 Dosen portugiesischer Celsardinen abverkauft.

Auf dem Fischmarkt und in den Seefischhallen der „Nordsee“ war es möglich, heute noch frische Schellfische auszugeben. Neuankünfte in frischen Seefischen werden erst in der kommenden Woche erwartet. Inzwischen wird der Abverkauf von Celsardinen und Salzheringen fortgesetzt.

Für den Wiener Fleischmarkt langten heute neun Waggons mit 31.000 Kilogramm frischem und 8000 Kilogramm gepökeltem Rindfleisch ein.

Eier konnten heute nur stellenweise detailliert werden. In der Viktualienhalle gab es 10½ Nisten Eier, die mit einem Stückpreis von K. 1.80 veräußert wurden.